

Modulbeschreibung



Schulart:	Gymnasium
Fach:	Musik (Gym)
Zielgruppe:	6 (Gym)
Autorin:	Anne Schickling
Zeitumfang:	Sieben Stunden

Die Schülerinnen und Schüler hören einige Stücke aus dem „Karneval der Tiere“ und setzen sich mit den verschiedenen musikalischen Parametern auseinander. In den verschiedenen Stücken hören sie Unterschiede in Klangfarben, Tempo, Artikulation, Tonhöhen und Tondauern heraus. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit einer Orchesterpartitur, in der sie sich orientieren lernen. Das Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass die Schülerinnen und Schüler das aktive Zuhören lernen und praktizieren, den Klang der Musikinstrumente und die verschiedenen musikalischen Parameter unterscheiden können. Dabei lernen sie die dazugehörigen musikalischen Fachbegriffe kennen.

Voraussetzende Kompetenzen fachlich:

Kenntnisse elementarer Formprinzipien; Noten lesen.

Voraussetzende Kompetenzen methodisch:

In der Klasse diskutieren können.

Ergebnissicherung/Leistungsmessung:

Klassenarbeit

Unterrichtsverlauf

Vorbemerkung:

Zur Durchführung dieser Unterrichtseinheit benötigen Sie folgende Medien und Materialien (aus rechtlichen Gründen können diese leider nicht direkt in die Themenbank eingestellt werden):

- Partiturnoten von „Karneval der Tiere“
- Audio-CD „Karneval der Tiere“, in: „Klassik für Kinder“ 2007, ausleihbar über den Medienverleih des LMZ unter der Verleihnummer 2452771 **oder** als Tonkassette „Camille Saint-Saëns, Karneval der Tiere“ unter der Verleihnummer 2202287
- Hörstück „Can-Can“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ von Jaques Offenbach

Einführend kann auch das **Dokument „Karneval der Tiere – Einführung und Lernziele“** für die Lehrperson als Hilfestellung dienen.

1. und 2. Stunde – Der Löwe

Es muss darauf hingewiesen werden, dass in dem Stück „Der Löwe“ erst ein Vorspiel, der Einmarsch, erklingt. Die Lehrperson gibt ein Zeichen, wann das zunächst unbekannteste Tier „erklingt“. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren, um welches Tier es sich handeln könnte. Durch den majestätischen Klang des Stücks kommen die Schülerinnen und Schüler erfahrungsgemäß schnell auf den „König der Tiere“, den Löwen. An dieser Stelle kann auch das **Bild „Löwe“** als Kommunikationsanregung gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der anschließenden Diskussion ihre Vermutungen begründen. Dabei stellen sie die Verbindung zwischen Klang und bildlicher Vorstellung her. Die Schülerinnen und Schüler erhalten das **Arbeitsblatt „Karneval der Tiere - lebendige Musik“**. Sie setzen sich intensiv mit der klanglichen Darstellung von Aussehen, Charakter und Eigenschaften des Löwen auseinander. Dabei sind sie selber kreativ und verbinden ihre eigenen Ideen mit denen des Stücks. Anschließend wird das **Arbeitsblatt „Karneval der Tiere - Empfang des Löwen“** ausgeteilt: Die Schülerinnen und Schüler sollen immer aufstehen, wenn die Fanfare erklingt. Dadurch kann sich die Klasse darauf einigen, was als Fanfare identifiziert wird. Bei weiterem Hören werden die Fanfaren gezählt und auf dem Arbeitsblatt notiert. Weiterhin üben die Schülerinnen und Schüler das genaue Zuhören, indem sie die verschiedenen Längen des Brüllens des Löwen heraushören.

3. Stunde – Hühner und Hähne

Einstieg: Die Lehrperson wählt einen Freiwilligen aus, dem sie/er das **Bild „Haushühner“** zeigt. Die Schülerin bzw. der Schüler darf eine Pantomime vorführen, die das Tier erklärt (dabei soll Picken und Gackern angedeutet werden). Wenn die

Schülerinnen und Schüler es erraten haben, ist klar, worum es in dieser Stunde geht. Die Lehrperson lässt das Stück „Poules et coqs“ abspielen.

Das Partiturlesen wird eingeführt. Nun werden das **Arbeitsblatt „Karneval der Tiere - Hühner und Hähne“** und die Partitur von „Poules et coqs“ benötigt. Die Partitur des Stücks „Poules et Coqs“ wird auf Folie an die Wand geworfen. Die Lehrperson erklärt kurz, wie eine Partitur aufgebaut ist und wie sie zu lesen ist. Die Schülerinnen und Schüler versuchen, die Stimmen selbständig beim Hören zu verfolgen. Anschließend geht die Lehrperson auf der Folie mit den Schülerinnen und Schülern die Partitur durch. Es wird geklärt, was man als Gackern und was als Krähen bezeichnen könnte. Die Passagen werden gemeinsam eingezeichnet. Der musikalische Fachbegriff „staccato“ wird eingeführt.

4. Stunde – Das Känguru und das Aquarium

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das **Arbeitsblatt „Känguru“**, indem sie sich mit dem Stück des Kängurus auseinandersetzen. Als stummer Impuls kann das **Bild „Känguru“** gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen schnelle von langsamen Teilen in dem Musikstück unterscheiden und die Musik in Verbindung mit dem Tier bringen. Die Sprünge des Kängurus werden von jedem selbständig gezählt, auf dem Blatt notiert und anschließend verglichen. Die Besonderheiten des „accelerando“ und „ritardando“ werden erarbeitet und die Fachbegriffe eingeführt.

Anschließend wird das Stück „Das Aquarium“ vorgespielt und die Schülerinnen und Schüler dürfen raten, worum es sich bei der musikalischen Darstellung handeln könnte (siehe **Arbeitsblatt "Karneval der Tiere - Aquarium"**). Auch hier kann als stummer Impuls das **Bild „Riesen-Glasbarsch“** gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Aussagen begründen. Die verschiedenen Instrumente und Klänge werden über das Hören analysiert und die verschiedenen Parameter mit Elementen aus einem Aquarium in Verbindung gebracht. Hier ist vor allem Kreativität gefragt. Über das Hören entsteht im Kopf ein Bild eines Aquariums und seinen Bewohnern. Dies soll festgehalten werden.

5. Stunde – Die Schildkröte und die wilden Esel

Vorab können als stummer Impuls die beiden **Bilder „Esel“** und **„Maurische Landschildkröte“** in der Klasse präsentiert werden. Die Lehrperson spielt die Musikstücke „Schildkröte“ und „Der wilde Esel“ ab. Die Schülerinnen und Schüler bekommen das **Arbeitsblatt „Karneval der Tiere - Wilde Esel“**. Durch das Hören der beiden Stücke, sollen die SchülerInnen beschreiben, wie sich Musik unterscheiden kann. Der Hauptunterschied liegt im Tempo. Entsprechende musikalische Fachbegriffe werden eingeführt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten anschließend das **Arbeitsblatt „Karneval der Tiere - Schildkröte“** mit einer Höraufgabe: Alle schließen die Augen und versuchen, die Melodie der Schildkröte leise mitzusingen. Die Lehrperson singt nach dem selbständigen

Versuch der Schülerinnen und Schüler laut die Melodie mit der ganzen Klasse. Bei dem Versuch, die Melodie schneller zu singen, wird überlegt, ob die Melodie bekannt ist. Es handelt sich um eine „geklaute“ Melodie von Jaques Offenbach, den Can-Can aus „Orpheus in der Unterwelt“. Die Lehrperson spielt das Original vor und erklärt, wie die Melodie ursprünglich gebraucht wurde. Die Unterschiede werden im Klassengespräch zusammengetragen und der Fachbegriff „Parodie“ wird eingeführt.

6. Stunde – Elefant

Die Lehrperson zeigt drei verschiedene **Tierbilder**: „**Massaigiraffe**“, „**Afrikanischer Elefant**“ und „**Breitmaulnashorn**“. Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand des gehörten Stücks „L’elephant“ zwei der drei Tiere ausschließen oder den Elefanten direkt erkennen. Sie sollen ihre Vermutungen begründen. Die Lehrperson teilt ein Notenblatt aus, auf dem die Kontrabassstimme notiert ist. Dafür muss die Kontrabassstimme aus der Partitur separiert werden. Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Aufgabe, sich in dem Notenbild zu orientieren. Sie sollen gleiche Zeilen erkennen und diese farbig markieren. Beim Hören erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass die Teile gleich klingen und können über das Hören ihre Aufgabe überprüfen.

Das Instrument Kontrabass wird eingeführt. Aus dem **Bild „Kontrabass“** wird von der Lehrperson ein Puzzle hergestellt, das die Schülerinnen und Schüler ausschneiden und auf ein Blatt kleben. Dabei wird das Instrument erklärt und seine Besonderheiten festgehalten. Im besten Fall kann es auch vorgeführt oder gezeigt werden.

7. Stunde: Klassenarbeit

Das **Arbeitsblatt „Karneval der Tiere - Klassenarbeit“** wird ausgeteilt, auf dem die Schülerinnen und Schüler abschließend auf die Charaktereigenschaften der dargestellten Tiere aus dem Stück "Karneval der Tiere" von Camille Saint-Saëns, musikalische Fachbegriffe und weitere Besonderheiten wie Tempo und Notenbeispiele eingehen.

Weiterführende Links zum Thema dieser Unterrichtseinheit finden Sie in dem **Dokument „Linkliste“**.

Bildungsplanbezug

Gymnasium

Musik

Musik hören und verstehen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die grundlegenden Bezeichnungen und Symbole zu Dynamik, Tempo, Artikulation und wenden sie beim Musizieren und Hören an.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse wichtiger musikalischer Gestaltungsmittel.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten im bewussten Hören, Beschreiben und Verstehen von Musik.
- nutzen ihre Kenntnisse elementarer Formprinzipien (Wiederholung, Veränderung, Gegensatz, Motiv und seine Fortführung) und wichtiger Formmodelle (Liedformen) für die Beschreibung des Verlaufs von Musikstücken.
- können einem Musikstück konzentriert zuhören.
- können mit einfachen Worten die Wirkung musikalischer Ereignisse beschreiben.
- Musikstücke nach vorgegebenen Kriterien (musikalische Parameter, Instrumente, Besetzungen, Titel beziehungsweise Überschriften) beschreiben.
- können den Verlauf von Musikstücken beschreiben.
- die Aussage eines Musikstückes und mögliche Intentionen des Komponisten nachvollziehen.

(Aus: Bildungsplan Baden-Württemberg 2004 - Gymnasium, Klasse 6; Kompetenzen und Inhalte für Musik; Seite 274)

Ausführliche Informationen zum Bildungsplan Baden-Württemberg 2004 gibt es unter [Bildung stärkt Menschen](#).